# J. H. Voigts
# Magazin
für den neuesten Zustand
der
# Naturkunde,
mit Rücksicht auf die dazu gehörigen
Hülfswissenschaften.

---

## Zweyten Bandes
Viertes Stück.

---

Weimar,
im Verlage des Industrie-Comptoirs
1801.

Die gelben Salatrüben aber sind ihnen noch vorzuziehen. Denn wenn sie gut gerathen, so wiegt ein Stück 6 bis 8 Pfund. Rechnet man aber im Durchschnitt auch nur 2 Pf., so kann man doch auf einem Morgen 300 Centner bauen. Als Viehfutter haben sie wenigstens eben so viel Kraft als Wiesenheu; wovon man aber höchstens nur 25 Centner auf einem Morgen ziehen kann. Welche Menge Frucht kann also nicht dabey erspart, und wie sehr die Viehzucht dadurch erweitert werden!

* * *

## 5) Merkwürdige Wirkung eines, Kühen und Pferden unter die Haut geschobenen, Heilmittels.

Vorigen Herbst erhielt ich von dem trefflichen Veterinararzt, Hrn. Havemann, Director der Vieharzneyschule zu Hannover, einen Haarballen aus dem Pansen einer Kuh, der ohngefähr von der Größe einer mäßigen Orange und mit einer schwarzen glänzenden Rinde überzogen ist, aber auf eine merkwürdige Veranlassung von dem Thiere weggebrochen worden, worüber mir Hr. H. folgendes meldet:

„Eine

„Eine fünfjährige Kuh litt 1799 an einer „Stockung in der Verdauung. Der hinzugerufne „Thierarzt, einer meiner ehmaligen Schüler, fand „sie von Luft etwas aufgetrieben, und glaubte daß „sie sich mit zu Heu gemachten Grummet über„fressen hätte. Er ließ sie tüchtig reiben und ihr „Bewegung geben, auch innerlich angemeßne „Mittel brauchen und Klystire appliciren; allein „das Uebel war so hartnäckig daß die Verdauungs„werkzeuge auch noch am fünften Tage der Krank„heit ihr Geschäffte nicht wieder behörig verrichte„ten. Der Thierarzt wandte jetzt ein Stück weis„se Nießwurz, etwa von der Größe eines „Fingergliedes, auf folgende Art an. Er schnitt „vorn am Brustlappen eine Oeffnung durch die „Haut, trennte dieselbe mit einem Finger ein we„nig los und schob so die Nießwurz darunter. „Etwa 6 Stunden hernach ward die Kuh unruhig, „ging vor- und rückwärts, sah stier vor sich hin, „athmete schnell, schluckte oft nieder, und hier„auf erfolgte ein starker Ausfluß von Speichel „mit mehrmaligem Aufstoßen. Diese Zufälle be„wogen den Thierarzt die Wurzel wieder heraus„zunehmen. Doch dauerte das Aufstoßen noch „einige Zeit fort und endlich ward der Haarballen „den Sie besitzen, ganz mit Schleim überzogen, „mit Heftigkeit weggebrochen. Die Kuh ward „nun zwar wieder ruhiger; da aber doch das

„Haupt-

„Hauptübel nicht weichen wollte, so ward sie ge„schlachtet, und man fand die Ursache des so hart„näckigen Uebels im Anfange des Zwölffingerdarms, „der stark verschwollen und dadurch so beengt war, „daß man kaum eine Gänsespuhle durchbringen „konnte.

„Ich habe die sonderbare Wirkung der auf die „gedachte Weise den Thieren beygebrachten weißen „Nießwurz im Sommer 94 kennen gelernt. Ich „legte nemlich bey Gelegenheit da der sogenannte „Milzbrand graßirte, einigen Kühen mittelst der„selben ein Fontanell, da ich denn nach 6 bis 7 „Stunden ähnliche Zufälle wie die oberwähnten, „erfolgen sah. Bey einer Kuh die nichts als „Gras gefressen hatte, war das Aufstoßen so stark, „daß sie das Futter ausbrach. Auch den Pferden „macht diese Wurzel, auf gleiche Weise angewandt, „erst mehrere Stunden lang Beängstigung, dann „Aufstoßen und starken Ausfluß von Speichel: nie „aber habe ich bey diesem Thier ein wahres Er„brechen darauf erfolgen gesehn."

* * *

## 6) Eine leichte und dauerhafte Weise das Verfliegen des Spiritus von Naturalien und Präparaten zu verhüten.

Eine gute Methode der Art muß dreyerley Vor-

theile